

## "Mit leichtem Gepäck auf der Suche nach der Heimat"

**Hilde Domin** (1909 - 2006) Leben und Dichtung

Ein Vortrag von *Safeta Obhodjas*

**Hilde Domin hat ihre Gedichte gegen die Einsamkeit und Kälte geschrieben, die sich, nicht nur ihr fühlbar, überall breit machen. Sie sind dem Leben und den Menschen zugewandt.**

(Ulla Hahn in ihrer Laudatio 1992 anlässlich der Verleihung des Hölderlinpreises an Hilde Domin)

Der Vortrag begleitet Hilde Domin, eine der bedeutendsten jüdischen Dichterinnen deutscher Sprache des zwanzigsten Jahrhunderts, auf ihren mehr oder weniger einsamen Wegen zwischen den Kontinenten, in den turbulenten Zeiten vor und nach dem Zweiten Weltkrieg. Ihr Werdegang stellte oft einen mühsamen Kampf ums Überleben dar, und um das Recht, ihre Sehnsucht nach Liebe und Geborgenheit in Lyrik zu verwandeln.

Sie wuchs in einem wohlbehüteten Elternhaus in Köln auf. Weitere Stationen ihres Lebens waren: Rom, wo sie in den Dreißigern zusammen mit ihrem zukünftigen Mann als strebsame Studentin lebte; gleich danach reiste sie als Vertriebene durch England und Kanada, um 1941 als Exilantin in der Dominikanischen Republik zu landen. Auf dieser Insel entdeckte sie, knapp über vierzig, die Dichtung als ein Ventil für ihre bedrückende Einsamkeit. Von den ersten Insel-Versen bis zum ersten Gedichtband „Eine Rose als Stütze“ im Heimatland Deutschland, bewältigte sie einen Weg voller Hindernisse, stets "unterwegs mit leichtem Gepäck" und auf der Suche nach einem ruhigen Zuhause. Dies fand sie, zusammen mit ihrem Mann, erst 1961 in Heidelberg. Jedoch schenkte ihr diese feste Adresse keine Ruhe. Mit Koffern, angefüllt mit ihren Gedichtbänden, bereiste sie weiterhin mehrere Kontinente als Dichterin und unermüdliche Friedensstifterin.

Im Rahmen des Vortrags werden einige ihrer Gedichte vorgelesen, zum Beispiel: *Graue Zeiten*, *Baue mir ein Haus*, *Ziehende Landschaft*, *Sisyphus*, wobei auch die Hintergründe ihres Erstehen beleuchtet werden.

### Kurzvita von Safeta Obhodjas



Safeta Obhodjas wurde 1951 in Pale, in der Nähe von Sarajevo, in eine bosnisch-muslimische Familie hineingeboren. Sie hat in Sarajevo studiert und gearbeitet und mit ihrer Familie in Pale gelebt. 1980 begann sie mit den Veröffentlichungen ihrer Prosa. In zahlreichen Werken stellte sie moderne Frauen Bosniens vor, in ihrer ganzen Zerrissenheit zwischen Moderne und Tradition in einer patriarchalischen und tief gespaltenen Gesellschaft.

Ende 1992 musste sie unter dem Druck der serbischen Nationalisten ihre Heimat verlassen. Seitdem lebt sie in Deutschland, in Wuppertal, und hat ihre schriftstellerische Tätigkeit zweisprachig fortgesetzt. In Bosnisch und

Deutsch. Im NordPark Verlag Wuppertal sind zwei ihrer Werke erschienen: Das Audiobuch „Ketten reißen nie von selbst“ und der Erzählband „Frauen aus der Karawane Sinais“. Im LIT-Verlag, Münster, der 2007 das Buch „Legenden und Staub – auf christlich-islamischen Pfaden des Herzens“ publiziert hat, wird demnächst in der AT-Edition ihr Jugendroman „Mert - ein Deutschtürke im Abseits“ erscheinen.

[www.safetaobhodjas.de](http://www.safetaobhodjas.de)

